

- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Herzlich willkommen zur Januar- Ausgabe unseres Newsletters "synNews"!

Wir wünschen Ihnen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr und starten gleich durch mit aktuellen Trends, die uns in diesem Jahr beschäftigen werden:

### **Nischen, Channels, Internet**

- Wird so das Fernsehen der Zukunft aussehen?

### **Aachener Forschungsprojekt Connected Visual Reality**

- Videokonferenzen bald netzwerkübergreifend und in HD

### **Die Analysten schauen in die Glaskugel**

- Die IT- Trends für 2012

### **Beim Vertrauen in den Datenschutz ganz vorne:**

- Krankenversicherungen und Finanzdienstleister

Alle bisherigen Newsletter-Ausgaben finden Sie zum Nachlesen unter [www.synaix.de](http://www.synaix.de) im Bereich „Presse“ unter „Newsarchiv“.

Herzliche Grüße

Barbara Schilling

-synNews-Redaktion-

[newsletter@synaix.de](mailto:newsletter@synaix.de)

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews –

### **Wird so das Fernsehen der Zukunft aussehen?**

Früher gab es nicht nur den halben Fernsehtag lang das Testbild zu sehen, es wurde auch nur auf drei Kanälen gesendet. Dann waren es plötzlich etwa zehn Sender. Und heute können wir über Kabel oder Satellit mehrere Dutzend Sender empfangen. Aber: wir schauen uns immer weniger auf diesen Kanälen an. Das inzwischen überall verfügbare Internet mit seinen zahlreichen Informationen, Videoportalen und onDemand- Services wetteifert mit dem herkömmlichen Fernsehen um die Gunst der Betrachter.

Youtubes Chef für Content-Partnerschaften Robert Kyncl hat nun einen revolutionären Ansatz über die Zukunft des Fernsehens präsentiert, den John Seabrook ausführlich im aktuellen [Magazin The New Yorker](#) beschreibt. Kyncl sieht die Zukunft des Fernsehens auf Youtube mit zahllosen Kanälen, die die verschiedensten Nischen bedienen und die Zuschauer mit dem gewünschten Content begeistern. Was zunächst so ungewöhnlich anmutet, basiert auf der Erkenntnis, dass selbst beliebte Serien heute nur noch einen Bruchteil der Zuschauer für sich verbuchen können, die früher üblich waren. Damit wird Massenwerbung heute hinfällig - sieht man von den Traumquoten anlässlich sportlicher Großereignisse einmal ab, zu denen im Deutschen Fernsehen regelmäßig die Top-Spiele

- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

einer Fußballweltmeisterschaft gehören, und bei denen die Preise für Werbung entsprechend explodieren.

Kyncl argumentiert, ein Nischenkanal benötige gar kein 24 Stunden- Programm, da das Angebot via Internet ja onDemand abgerufen werde. Daher reichten ein paar Stunden Programm pro Woche. Als Beispiel führt er das Fehlen eines Reitsport- Kanals im derzeitigen Fernsehangebot an, obwohl es sowohl zahlreiche Fans der Sportart gebe als auch ebenso viele Werbetreibende in dem Bereich. Aber die Kosten für ein 24 Stunden Programm und das Satelliten-Signal seien einfach so hoch, dass sich ein solcher Nischen- Kanal nicht lohne. Und genau das sei im Internet anders.

Youtube ist nicht mehr die Plattform für einfache und körnige Videos. Youtube- Nutzer wollen Content, und sie nutzen die Seite regelmäßig. Aber: sie verbringen täglich nur etwa 15 Minuten bei Youtube, während ein US- Amerikaner durchschnittlich vier bis fünf Stunden am Tag vor dem Fernseher sitzt. Dabei ist Youtube derzeit gegenüber den Video- und Streaming- Portalen wie Hulu und Netflix aufgrund der kurzen Verweildauer im Nachteil. Und den rund 60 Milliarden US Dollar Ausgaben für Werbung im TV stehen nur etwa 3 Milliarden im Bereich Online- Video gegenüber.

Die Verweildauer will Kyncl nun mit den "Youtube Oiriginal Channels" verlängern. Derzeit arbeiten zahlreiche namhafte Produzenten an über 100 Channels, mit dabei sind u.a. Madonna und CSI-Macher Anthony E. Zuiker. Seit Anfang 2011 führt Kyncl Gespräche und Verhandlungen mit Produzenten aus den verschiedenen Medienbereichen und bringt ihnen seine Ideen nahe. Er bietet Ihnen einige Millionen US-Dollar als Vorschussfinanzierung. Wenn ein Youtube Original Channel den Vorschuss eingespielt hat, werden die weiteren Werbeeinnahmen mit den Produzenten geteilt.

Dabei behält Youtube für ein Jahr die exklusiven Rechte an den Inhalten, die Videos bleiben Eigentum der Produzenten. Youtube vermarktet die Werbeplätze in den Videos, bewirbt aber nicht die Inhalte der Channels, wie dies bei Fernsehsendern etwa mit Premierenpartys etc. üblich ist. Die ersten Youtube Original Channels sollen bereits in den nächsten sechs Monaten online gehen.

Wir denken, dass Youtube mit diesem Nischen- Modell Erfolg haben wird. Als Google-Tochter verfügt das Unternehmen über eine horizontale Integration und ist hinsichtlich der Platzierung von Werbung gegenüber anderen Anbietern im Vorteil. Wir sind gespannt, was wir ab Sommer zu sehen bekommen werden!

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews -

## **Videokonferenzen bald netzwerkübergreifend und in HD**

Videokonferenzsysteme gewinnen im Unternehmensalltag zunehmend an Bedeutung. Sie unterstützen den audiovisuellen Kontakt und damit die Zusammenarbeit von Menschen, ohne aufwändige Geschäftsreisen. Dass die Nutzer solcher Systeme die gleichen hohen

- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

Anforderungen an deren Bild- und Ton- Qualität haben wie sie es von privaten Medien gewohnt sind, ist nicht weiter verwunderlich.

Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) sowie die in ebenfalls in Aachen ansässigen Unternehmen Ericsson und MainConcept GmbH wollen nun mit dem gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekt [Connected Visual Reality \(CoVR\)](#) die Leistungsfähigkeit der audiovisuellen Online-Kommunikation deutlich erweitern. Das Projekt unter der Leitung von Ericsson Eurolab ist einer der Gewinner des Wettbewerbs HighTech.NRW und wird mit rund 1,1 Millionen Euro durch die EU und das NRW-Innovationsministerium gefördert.

Ein Ziel des CoVR- Projekts ist die Entwicklung von Technologien für Video-Chat und Videokonferenzen, die sich in heterogenen Netzwerken betreiben lassen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Kommunikation in HD- Qualität. Durch eine effektivere und skalierbare Codierung lasse sich die Qualität eines Videos optimieren, während sich die Güte der Audiosignale durch intelligente Störgeräuschreduktion, Enthaltung und Echokompensation verbessern lassen, erklären die Kooperationspartner.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Projektes neue Funktionen entwickelt, die die Attraktivität der Anwendungen deutlich steigern. So soll das entwickelte System eine laufende Inhaltsanalyse der übertragenen Audio- und Videosignale bieten. Damit könnte das System zum Beispiel Sprecher innerhalb einer Gruppe von Konferenzteilnehmern optisch hervorheben und kenntlich machen.

Wir gratulieren unseren "Nachbarn" zu diesem interessanten Forschungsprojekt und freuen uns schon auf die spannenden Ergebnisse!

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews –

## IT- Trends für 2012

Was wäre der Jahreswechsel ohne Prognosen? Für das nun vergangene Jahr lautete die Einschätzung, dass die damals noch "neuen Technologien" wie Cloud Services, Mobile Computing und Social Networking die IT- Landschaft umkrepeln und zur neuen ineinander verwobenen Plattform zusammenwachsen. Ist das wirklich erst ein Jahr her? Wir sind mitten im Umbruch - da wundert es nicht, dass diese Themenbereiche übereinstimmend als [Top-Themen der Marktforscher](#) wie Gartner, Forrester, IDC etc. genannt werden, ergänzt um den Bereich "Big Data" - die Analyse der Masse an unstrukturierten Daten.

Im Jahr 2012 werden die Weichen gestellt für die Marktführerschaft in diesem Jahrzehnt, prognostiziert IDC in seinen [Predictions 2012](#). Es werde ein Jahr des harten Wettbewerbs und der Positionierung für alle großen Bereiche. Im Cloud- Computing wird sich der strategische Schwerpunkt vom Aufbau von Infrastrukturen hin zur Schaffung von Anwendungsplattformen und Ökosystemen verlagern. Immer mehr Unternehmen entdecken die Vorteile der Cloud für sich und planen eine Umsetzung in diesem Jahr. Dabei sind wir

- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

auch gespannt auf die neue Datenschutzrichtlinie der EU, die hinsichtlich ihres Umgangs mit den Forderungen des US Patriot Act sicherlich Auswirkungen auf den deutschen und europäischen Markt zugunsten deutscher bzw. EU- Anbieter haben wird.

Spannend und vielschichtig bleibt es auch im Bereich der mobilen Technologien. Prognosen, dass Smartphones und Tablets die PCs bei Stückzahl und Investitionen überholen, hatten wir in den vergangenen Monaten schon mehrfach. Auf Ebene der Betriebssysteme wird Microsoft um eine Vormachtstellung kämpfen; das Kindle Fire wird ernst zu nehmender Herausforderer des iPad bei den Media Tablets. Der App- Markt boomt und ist zugleich in einem Umbruch, was die Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Bedienkonzepten der Apps angeht. Vor allem aber stellt sich für die Unternehmen die Frage, wie die mobile Geräte- Landschaft sinnvoll in den Arbeitsalltag integriert werden kann.

Social Media sehen die Analysten weiterhin als wichtiges Werkzeug zur Kunden-Kommunikation. IDC erwartet in diesem Bereich einige Übernahmen, etwa von Unternehmen wie LinkedIn, Spigit oder BrightIdea, mit denen die großen IT- Anbieter wie Microsoft, IBM und Oracle sich diese Technologie als strategische Komponente für ihre Marktstellung sichern wollen. Facebook werde dagegen versuchen, seine Position als die Plattform für Business to Consumer- Geschäft weiter zu stärken.

Big Data oder Business Intelligence sind die neuen Schlagwörter, wenn es darum geht die zahllosen digitalen Inhalte, größtenteils unstrukturierter Daten aus sozialen Netzwerken, wie Videos, Bilder und mp3- Dateien, zu analysieren und verwertbar zu machen, etwa mit In-Memory- Systemen. Nach Einschätzung von IDC wird die Masse der digitalen Inhalte in diesem Jahr um 48 Prozent auf 2,7 Zettabyte (1021 Byte) ansteigen. Grund genug, für diese Datenmasse nicht einfach nur Speicherplatz bereit zu stellen.

Erwähnenswert finden wir auch die Einschätzung von IDC zu den IT- Ausgaben: Mit 6,9 Prozent globalem Wachstum werden die IT-Gesamt- Ausgaben auf rund 1,8 Milliarden US Dollar ansteigen. Dabei finde eine starke Verschiebung auf den Märkten statt, denn die Schwellenmärkte (alle Märkte außer Nordamerika, Westeuropa, Japan, Australien und Neuseeland) sind für mehr als die Hälfte des Ausgaben- Wachstums verantwortlich. Neben den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) treiben weitere, schnell wachsende Märkte wie Indonesien, Vietnam oder Saudi-Arabien die IT- Ausgaben an. Demnach wird China im Laufe des Jahres Japan als weltweit zweitgrößten IT- Markt ablösen.

Dass 2012 ein spannendes IT-Jahr wird, wussten wir auch ohne diese Prognosen. Aber mit den Haupt- Themenfeldern klar vor Augen kann sich nun jeder auf das für ihn Wesentliche fokussieren. Wir freuen uns darauf, die IT-Zukunft weiter mit Ihnen zu gestalten!

- synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews - synNews – synNews -

- synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews – synNews

## **Beim Vertrauen in den Datenschutz ganz vorne: Krankenversicherungen und Finanzdienstleister**

Beim Datenschutz genießen Krankenversicherungen das höchste Vertrauen der Bürger. In einer vom [BITKOM](#) in Auftrag gegebenen Umfrage sprachen 77 Prozent der Deutschen ihrer Krankenversicherung ein starkes oder sehr starkes Vertrauen hinsichtlich des Umgangs mit persönlichen Daten aus. Dicht darauf folgen Finanzdienstleister mit 75 Prozent und Ärzte und Krankenhäuser mit 74 Prozent.

Staat und Behörden, Energieversorger und Internetprovider erreichen im Vergleich dazu ein mittleres Vertrauensniveau. Immerhin jeder zweite der mehr als 1000 Befragten beurteilt Internetprovider (48 Prozent) und Energieversorger (50 Prozent) als vertrauenswürdig; Behörden wie Finanz- oder Meldeämter schneiden mit 59 Prozent sogar noch besser ab. Soziale Netzwerke fallen demgegenüber mit lediglich 14 Prozent Vertrauenszuspruch stark ab.

"Wir wollen und werden mehr Vertrauen aufbauen", betont BITKOM-Präsident Prof. Dieter Kempf. Zukünftig würden immer mehr Dienste im Öffentlichen Leben über Internet-Technologien gesteuert, und es fielen höhere Datenmengen an, die ein Höchstmaß an Schutz bräuchten. Der BITKOM setzt dabei auf strenge Selbstverpflichtungen der Unternehmen und will so auf neue Technologien schnell, flexibel und international abgestimmt reagieren.

In unserem Rechenzentrenverbund betreiben wir u.a. Daten für Versicherungen und Finanzdienstleister. Da freuen wir uns natürlich über das Vertrauen der Bürger und können Ihnen zugleich zusichern dass wir den gleichen sicheren Umgang für alle persönlichen Daten gewährleisten.

=====

Impressum/ Redaktion  
synaix Gesellschaft für angewandte Informations-Technologien mbH  
Barbara Schilling  
Im Süsterfeld 6  
52072 Aachen, Deutschland

Amtsgericht Aachen HRB5670, GF Stefan Fritz, Michael Benden

Mailto:newsletter@synaix.de  
Internet <http://www.synaix.de>  
Tel.: +49 241 41 30-0  
Fax: + 49 241 41 30-480

=====